



AGROLINE | Newsletter Nr. 1 | 16. März 2023

Die Herbstsaaten sind gut in die Vegetation gestartet und präsentieren sich grösstenteils sehr vielversprechend.

Kaum sind die vorläufig letzten Nächtfroste vorbei und die Felder gut befahrbar, stehen bereits die ersten Pflegemassnahmen in den Feldern an.

Getreide



Winterweizen im DC 29

Hier sollte die Herbizidbehandlung sobald als möglich durchgeführt werden.

Bild: Thomas Kim



Unkrautkenntnis ist für eine gezielte und erfolgreiche Unkrautbekämpfung wichtig – hier das einjährige Rispengras

Die Getreidebestände sind allgemein sehr schön über den Winter gekommen. Vor allem Fröhsaaten sind schon sehr weit entwickelt und haben bereits fertig bestockt! Ausser bei Spätsaaten befindet sich die Mehrheit der Bestände im Stadium DC 25 – 29 (Mitte bis Ende Bestockung).

Die Frostnächte nehmen in diesen Tage ab, so kann sobald die Felder wieder befahrbar sind, mit der Herbizidbehandlung begonnen werden!

Prioritär sollten Gerste (welche im Herbst noch nicht behandelt wurde) und Felder mit Ackerfuchsschwanz behandelt werden!

Kontrollieren Sie auch bereits im Herbst behandelte Flächen v.a. auf Klebern und allenfalls auf Ackerfuchsschwanz!

Weizen

Als guter Standard bei Weizen und Triticale empfiehlt sich 1.0-1.2 lt/ha Othello, bei starkem Kleberbesatz mit Zusatz von 0.075 lt/ha Florasustar.

In Gebieten mit grossem Druck von Ackerfuchsschwanz bietet sich 400 gr/ha Pacifica Plus an, hier braucht es den Zusatz von 1.0 lt/ha Mero (Öl) zur Wirkungsverbesserung.

Gegen Klebern wirkt Pacifica Plus ausreichend.

Alte Blackenstöcke und weitere Wurzelunkräuter haben noch nicht ausreichend Blattmasse für eine sichere Bekämpfung gebildet, hier muss mit der Behandlung noch zugewartet werden oder die Gräserbehandlung separat vorgezogen werden.



Link zu mehr Informationen:

[Nutribio N - Die natürliche Stickstoffquelle | Syngenta](#)

NutribioN ist ebenfalls im Bio – Anbau bewilligt

Bei Beständen, die sich Ende Bestockung befinden, kann bereits **CCC** als Halmverkürzer beigemischt werden. Bei Spätsaaten noch etwas zuwarten, bis das Stadium Ende Bestockung erreicht ist.

Gerste / Dinkel (im Weizen auch möglich)

Empfehlung:

0.9 - 1.2 lt/ha Avacco + 70 gr/ha Biathlon 4D
+ 1.0 lt/ha Dash
oder + 50 gr/ha Ally Power an Stelle von Biathlon 4D

Avacco hat eine hervorragende Wirkung auf Raigras, auch auf bestockte Gräser!

N – Fixierung mit Bakterienpräparat NutribioN

Nutribio N von der Syngenta ist ein neues Produkt auf dem Markt ab diesem Jahr. Dieses kann mit Hilfe von Bakterien Stickstoff aus der Luft fixieren und der Pflanze zur Verfügung stellen.

Die Anwendung beträgt 50 gr/ha und ist kombinierbar mit der Herbizidbehandlung. Kosten: ca. 40.-/ha netto.

Die Erfahrungen aus der Praxis fehlen noch gänzlich, deshalb macht die gezielte Anwendung in der Praxis Sinn. Wichtig immer eine Null-Parzelle/Fahrgasse anlegen.

Raps



Der Raps erholt sich jetzt sehr schnell von den Frostschäden am Blattwerk
Bild: Markus von Gunten



Auch der Glanzkäfer kann mit der Gelbfalle überwacht werden

Stängelrüssler/ Kohltriebrüssler

Die Bekämpfung des Stängelrüsslers sollte an den meisten Orten abgeschlossen sein. Vereinzelt ist noch eine Behandlung notwendig (späte Lagen), jedoch sollte diese noch in den nächsten Tagen durchgeführt beim Erreichen der Schadschwelle. Bei der Bekämpfung des Glanzkäfers bekämpft man den Stängelrüssler mit, der Schaden ist jedoch oft bereits entstanden durch die Einstiche der Stängelrüssler.

Schadschwelle:

Stängelhöhe 5-20 cm: 40-60% der Pflanzen mit Einstichen

Empfehlung: Karate Zeon 0.1 lt/ha od. Decis Protech 0.5 lt/ha

Seit dem 01. Januar 2023 gilt für den Stängelrüssler eine Sonderbewilligungspflicht.

Die Insektizidwirkung ist am Nachmittag bei hoher Aktivität der Schädlinge (schönes Wetter, warme Temperaturen) am wirkungsvollsten. Kontaktwirkung auf den Schädling.



Glanzkäfer auf der Blütenknospe des Haupttriebes
Bild: Markus von Gunten



Jetzt kann sehr gut eine Kontrolle der Einstiche vom Stängelrüssler durchgeführt werden

Rapsglanzkäfer:

Der Einflug in die Rapsfelder geschieht ab einer Temperatur von 15 °C. Deshalb ist es wichtig, die Gelbschalen weiterhin zu kontrollieren, nun aber auf den Glanzkäfer. Den Glanzkäfer findet man in den zum Teil bereits sichtbaren Blütenanlagen. Der Glanzkäfer frisst die Knospen an, damit er an den Pollen gelangt, welcher ihm als Nahrung dient. Geschädigte Knospen zeigen Frasslöcher, vergilben, trocknen ein und fallen später ab.

Schadsschwelle:

Um die Stärke des Befalls abzuschätzen, werden die Rapsfelder am besten am Nachmittag kontrolliert. Die Schadsschwelle beträgt im DC 53-57 6 Käfer pro Pflanze. Im DC 57-59 ist die Schadsschwelle bei 10 Käfer pro Pflanze erreicht.

Empfehlung: Ammate 0.17 l/ha oder Gazelle SG 0.15 kg/ha

Restbestände von Ammate unbedingt aufbrauchen, wir erwarten demnächst das Bewilligungsende.

Zum Insektizid kann man ein flüssiges Schwefelprodukt beimischen, z.B. Sufrostar 3 lt/ha.

Dies hat verschiedene Vorteile: Schwefeldüngung, Netzmittelfunktion und der pH wird abgesenkt und so wirken die Insektizide besser.

Phoma:

Wo im Herbst die Wurzelhals- und Stängelfäule (Phoma) nicht bekämpft wurde, kann jetzt ein Fungizid, z.B. **Baltazar 1.5 l/ha**, zum Insektizid beigemischt werden. Bei einer Fruchtfolge mit viel Kreuzblütlern in der Fruchtfolge ist eine Fungizidbehandlung gegen Phoma empfohlen.

Zuckerrüben



die Saattiefe sollte bei 2 – 3 cm liegen

Herbizid vor der Saat:

Bei Mulchsaaten oder wenn schon grosses Unkraut vorhanden ist, das nicht mechanisch bekämpft werden kann, sollte ca. 3 - 5 Tage vor der Zuckerrübensaat noch 3-4 lt Nufosat (Glyphosat) gespritzt werden. Bei Conviso-Rüben kann evt. auf eine Glyphosate-Behandlung verzichtet werden, da Conviso One auch auf grosse Unkräuter und Gründüngung recht gut wirkt.

Achtung die Wirkung auf Wurzelunkräuter und Ehrenpreisarten ist ungenügend.

Schädlinge:

Die Saatgutbeizung Force wirkt nur lokal. Die Wirkung dauert max. 2 – 3 Wochen. Danach sind die jungen Keimlinge nicht mehr vor Schädlingen geschützt. Insbesondere der Erdflöhe kann zum Teil erhebliche Schäden anrichten.

Saat:

Damit die jungen Rübenkeimlinge gleichmässig auflaufen können, ist auf ein gut rückverfestigtes Saatbeet zu achten.